



Stadtratsfraktion

Pressemitteilung

Ansbach, 11. November 2014

Offene Linke zum Haushalt 2015: Wiedereinstieg in den sozialen Wohnungsbau forcieren

Anträge für Investitionen in Schulen, Soziales, Kultur und Radverkehrsnetz eingebracht

Neuer Anlauf für Gebührenfreiheit in Kindergärten – Neuverschuldung soll sinken

Insgesamt 25 Änderungsanträge für den städtischen Haushalt 2015 hat die Fraktion der Offenen Linken Ansbach (OLA) jetzt auf den Weg gebracht. Im Verwaltungshaushalt liegt der Schwerpunkt im Bereich Soziales und Kultur, im Vermögenshaushalt stehen die Ansbacher Schulen sowie das Radverkehrsnetz besonders im Fokus.

Nachdem die Zuschüsse für das Theater erneut steigen sollen, möchte die OLA, dass auch die kleineren Kulturvereine in gleichem Maße profitieren: „Das herausragende ehrenamtliche Engagement ist eine stärkere Förderung wert.“ Mit Blick auf den Flüchtlingsstrom und die immer weiter steigenden Kosten bei der Heimunterbringung Jugendlicher soll eine geförderte Stelle für Integration und Teilhabe geschaffen werden. Die Zahl der Unter-15-jährigen im Hartz-4-Bezug hat in Ansbach mit aktuell 814 einen neuen Höchststand erreicht. Diese Kinder sollen künftig eine Weihnachtsbeihilfe erhalten. Junge Familien will die OLA in Höhe von 285.000 Euro bei den Kindergartengebühren entlasten. Damit würde in Ansbach die Beitragsfreiheit der Bildung von Kindesbeinen an hergestellt.

Den Ansbacher Schulen sollen höhere Investitionen zu Gute kommen. Darunter befinden sich Maßnahmen mit hoher Priorität wie etwa die Sanierung der Toiletten der Luitpoldschule (60.000 Euro), energetische Maßnahmen im Eingangsbereich der Güllschule (50.000 Euro), den Umbau der FOS/BOS-Werkstatt in Mehrzweckräume (55.000 Euro), die Verbesserung der Ausstattung der Berufsschule (20.000 Euro) oder der Prallschutz für die Eyber Turnhalle (10.000 Euro).

Zudem will die OLA-Fraktion den Radverkehr in Ansbach deutlich stärken: Planung und Grunderwerb für den Radweg Eyb-Untereichenbach (35.000 Euro), zusätzliche Mittel für die Radwegsanierung (30.000 Euro) sowie eine überdachte Radabstellanlage für die Innenstadt sind beantragt.

„Sterile Strenge“ der Promenade auflockern

Eine Stadtmöblierung mittels einem offenen Bücherschrank und nutzbarer Kunst im öffentlichen Raum soll die „sterile Strenge“ der Promenadengestaltung auflockern und die Aufenthaltsqualität verbessern. Die Stadt plant derzeit über die Bürckstümmer-Stiftung den Wiedereinstieg in den sozialen Wohnungsbau. Dies begrüßt die OLA ausdrücklich und will das Entstehen von bezahlbarem Wohnraum durch die Erstellung eines Wohnraumkonzepts für Ansbach sowie die Förderung privater Investoren -um Mietpreisbindungen zu erreichen- forcieren.

Für die Gegenfinanzierung schlägt die Offene Linke die Stärkung der städtischen Einnahmen mittels einer moderaten Anpassung des seit 23 Jahren unverändert niedrigen Gewerbesteuerhebesatzes vor. Darüber hinaus soll die Erneuerung der Bodenbeschichtung des obersten Decks am Parkhaus Bahnhof (165.000 Euro) verschoben werden.

In der Gesamtschau verbessern die Anträge das Haushaltsergebnis um 435.000 Euro. Damit kann die geplante Neuverschuldung deutlich verringert werden.

gez. Boris-André Meyer

Fraktionsvorsitzender

Offene Linke Ansbach -Stadtratsfraktion- ◀ Boris-André Meyer ◀ Würzburger Landstraße 18
91522 Ansbach ◀ Kontakt: Tel. 0981/2059988 ◀ mobil 0160/93104199
mail boris.meyer@offene-linke-ansbach.de ◀ web www.offene-linke-ansbach.de